

Begrüßung des Landrates anl. der Präventionsveranstaltung

Fahrschüler/Fahrlehrer

Dienstag, 19.05.2009, 16.30 Uhr

DRK Euskirchen, Jülicher Ring

Es gilt das gesprochene Wort!

Als Landrat des Kreises Euskirchen möchte ich Sie alle recht herzlich zu dieser Präventionsveranstaltung begrüßen.

Der Kreis Euskirchen ist der Kreis mit der landesweit höchsten Zulassungsdichte.

Bei uns kommen auf 1000 Einwohner sage und schreibe 803 PKW.

Zum Vergleich: im ganzen Land NRW sind es 511 PKW auf 1000 Einwohner.

Wir haben einen 91 prozentigen Anteil von Fahrerlaubnisinhabern.

Sicher ist bei diesen ganzen Zahlen, dass der Verkehrssicherheitsarbeit in unserem Kreis eine besondere Bedeutung zukommt.

In diesem Zusammenhang danke ich insbesondere den Mitarbeitern meiner KPB, die diese Verantwortung stets vor Augen haben und viele Maßnahmen, Projekten und Veranstaltungen zu dem Themenkomplex organisieren und durchführen.

Gerade Sie, liebe Fahrschülerinnen und Fahrschüler, stehen vor einem ganz besonderen Schritt in Ihrem Leben.

Ich weiß es noch aus meiner eigenen Jugend - die ja nun doch schon einige Jahre zurück liegt.

Mit dem Führerschein in der Tasche fühlt man sich erst so richtig erwachsen.

Bei mir jedenfalls war das so.

Und ich bin mir sicher, Sie sehen das genau so und fiebern dem Führerschein und Ihrem 18. Geburtstag entgegen, um dann endlich ganz unabhängig von den Eltern total mobil zu sein.

Aber bitte, liebe Nachwuchsfahrer: Seien Sie sich auch stets Ihrer neuen Verantwortung bewusst, die Sie zusammen mit dem Führerschein quasi erwerben!

Sie werden von Ihren Fahrlehrern zu verantwortungsbewussten Fahrern ausgebildet.

Auch die heutige Veranstaltung leistet einen Beitrag dazu, vergessen Sie später nicht, was Sie in Ihrer Fahrausbildung alles gelernt haben!

Neben den Polizeibeamten sind Sie, meine Damen und Herren Fahrlehrer, wohl diejenigen, die von berufswegen den größten Einblick in das Fahrverhalten gerade junger Autofahrer erhalten.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist zwar in unserem Kreis um 3,56 Prozent gesunken.

Ich meine aber 4.142 Verkehrsunfälle und davon 682 mit Personenschaden sind immer noch zuviel.

Leider sind 18- bis 24-jährigen Autofahrer an diesen Unfällen auch immer noch überproportional beteiligt.

Auch wenn der Anteil der verunglückten „Jungen Fahrer“ - und das ist ja genau die Zielgruppe um die es hier heute geht - von 114 auf 102 zurückging.

Trotzdem nehmen wir das Unfallgeschehen wegen dieses erfreulichen Rückganges nicht auf die leichte Schulter.

Sie, als Fahrlehrer, meine Damen und Herren, und auch Sie, als speziell geschulte Verkehrssicherheitsberater der Polizei, sind in Ihrer täglichen Arbeit besonders dicht an den jungen Menschen dran.

Als Außenstehender kann ich mir lebhaft vorstellen, wie schwer diese Aufgabe ist.

Weil gerade diese Altersgruppe oft aus Unerfahrenheit oder jugendlichem Leichtsinn die Gefahren des Straßenverkehrs unterschätzt.

Dagegen hilft nur immer wieder Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit.

Unser gemeinsames Ziel ist, die Verkehrssicherheit im Kreis Euskirchen zu erhöhen.

Besonders den Anteil der verunglückten „Jungen Fahrer“ möchten wir reduzieren.

Diesem Ziel kommen wir mit der Kooperation zwischen den Fahrschulen und der Polizei, aber auch dem Deutschen Roten Kreuz und der Verkehrswacht, ein deutliches Stück näher.

Gerade hier und heute wird Ihnen, meine lieben Fahrschülerinnen und Fahrschüler, die Möglichkeit geboten, wirklich eine Menge an Eindrücken und Einsichten zu gewinnen. Ja, Sie werden Verkehrssituationen mit ihren Risiken und Gefahren erleben und regelrecht *erfahren*.

Aber: wie verantwortungsvoll Sie, liebe Fahrschülerinnen und Fahrschüler, sich dann später als Fahrzeugführer im Straßenverkehr verhalten, das entscheiden Sie am Ende selber

Ihre Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer haben nur während der Fahrschulzeit einen Einfluss auf Ihr späteres Handeln.

Auch diese Veranstaltung wird mit ihren Inhalten sicherlich das Ihre dazu beitragen, dass Sie sich auch später als eigenständiger Autofahrer verantwortungsvoll verhalten.

Auch ich bin sehr gespannt auf die Alkohol - Slalomstrecke.

Ich setze mir gerne gleich auch mal diese Rauschbrille auf, um zu sehen, wie es sich mit 0,8 oder 1,3 Promille so geht oder fährt.

Übrigens finde ich es toll, dass auf Wunsch der Fahrschüler auch heute besprochen wird, was bei Verkehrskontrollen so passiert und wie man sich verhalten sollte.

Neben dem Zweck der Unfallprävention kommt es so ganz nebenbei heute auch zu einem Einblick in die Polizeiarbeit und einem besseren Verständnis für die Arbeit der Polizei.

Ich wünsche nun allen einen guten Verlauf der Veranstaltung.

Den Fahrlehrern und auch der Polizei wünsche ich weiterhin viel Erfolg bei Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Natürlich drücke ich allen Fahrschülern für die bevorstehende Fahrprüfung die Daumen und wünsche stets unfallfreie Fahrt.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und werde mir nun gerne selbst die einzelnen Stationen anschauen.